

## Ä98 Strukturwandel begleiten: Grünes Klima für Gründer\*innen und Hofnachfolge

Antragsteller\*in: Clemens Rostock (Lavo)

### Kapiteltitel

Ändern in:

Grünes Klima für Gründung und Hofnachfolge

### Text

In Zeile 1:

~~In den wenig besiedelten Regionen Brandenburgs ist die Landwirtschaft mit den ihr verbundenen Branchen der wichtigste Arbeitgeber, oft auch der einzige.~~ Landwirtschaftliche Unternehmen sowie Obst- und Gartenbaubetriebe sind für den Erhalt ländlicher Strukturen unverzichtbar. Für eine Vielzahl von Unternehmen steht in den nächsten Jahren eine ~~Übergabe~~Hofübergabe an, bei rund Zweidritteln ist diese noch nicht geklärt. Gleichzeitig nimmt die Zahl Gründungswilliger zu. Hier braucht es politische Unterstützung, um Neu-Gründungen und Hofübergaben zu begleiten. Wir wollen dazu eine "Gründungs- und Hofnachfolgestrategie für die Landwirtschaft" entwickeln. Mit der Einrichtung einer One-Stop-Agentur wollen wir die bürokratischen Hürden für Gründungswillige möglichst niedrig halten. Beratungs- und Weiterbildungsangebote sowohl für das Thema Hofnachfolge als auch für Neugründungen werden wir ~~in Zusammenarbeit mit bestehenden Strukturen~~ zielgerichtet ausbauen. ~~[Leerzeichen]~~ Wer neu gründen will, braucht Zugang zu Land. Wir wollen mit dem Bund über die Überführung aller BVVG-Flächen in Landesbesitz verhandeln und diese als Grundstock für eine landeseigene Siedlungsgesellschaft nutzen. Die angekündigte Solange dies noch nicht erreicht ist, wollen wir die Überarbeitung der Vergabe-Regeln für BVVG-Flächen zu Gunsten von Junglandwirtinnen und Junglandwirten sowie Existenzgründerinnen und Existenzgründern ~~werden wir engagiert unterstützen und in Brandenburg umfassend anwenden~~einfordern. Wir wollen ein Agrarstrukturgesetz vorlegen, um ~~im Sinne der regionalen Entwicklung das Kaufende Erwerb~~ von ~~Betriebsanteilen~~landwirtschaftlichen Flächen und Anteilen an Landwirtschaftsbetrieben durch außerlandwirtschaftliche Investoren zu erschweren und die Funktion des Bodenmarkts zugunsten ortsansässiger Betriebe zu verbessern. Landeseigene Agrarflächen wollen wir grundsätzlich nicht mehr verkaufen.